

Protokoll der 15. öffentlichen Sitzung des Integrationsrates Göttingen vom 14. Juli 2014

Anwesende:

Vom Integrationsrat: Fuat Aygül, Dr. James Albert, Claire Deery, Dana Gaef, Redar Han, Silas Youmbi Peka, Birgit Sacher als Geschäftsführerin

Gäste: Detlef Schütte, Buse Aysen Cubuk

Entschuldigt fehlen: Müjde Curuk, Ibrahim Elmas, Tülin Demirel, Dilara Zorlu, Mohamed Mansour Al Masri,

Top 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dr. Albert eröffnet die Sitzung um 18:30h in Raum 126 des Neuen Rathauses. Der Integrationsrat ist beschlussfähig.

Top 2: Genehmigung des Protokoll

Das Protokoll der 13. Öffentlichen Sitzung vom 12. Mai 2014 wird genehmigt

Top 3: Auswertung der Göttinger Kulturenmesse

Die Göttinger Kulturenmesse war sehr gut besucht und es haben sich sehr viele Vereine/Gruppen aktiv an der Veranstaltung beteiligt. Die Stimmung auf der Veranstaltung war ebenfalls sehr gut. Die Mitglieder sind sehr zufrieden mit der Veranstaltung, die Rückmeldung von anderen MSOs und BesucherInnen waren durchweg positiv. Die Presseberichterstattung war ebenfalls sehr positiv. Herr Gaef fand gut, dass das Lampedusa-Bündnis vertreten war, so wurden auch inhaltliche Positionen zum Thema Asyl und Migration vertreten. Dieser Aspekt sollte zukünftig noch stärker berücksichtigt werden, damit Migration nicht nur mit Musik und Tanz in Zusammenhang gebracht wird.

Top 4: Situation im Aufnahmelager Friedland

Herr Schütte, Leiter des Bamf in Friedland informiert über die aktuelle Situation der Flüchtlinge im zentralen Aufnahmelager. Zur Zeit ist die Lage aufgrund des großen Zuzugs von Flüchtlingen sehr angespannt. So können z.B. nicht alle Asylanträge (Folgeanträge) von Irakern bearbeitet werden. Die Anträge müssen aber in Friedland gestellt werden. Da nicht alle Anträge aufgenommen werden können, gilt der Versuch des Antragstellers für die Dreimonatsfrist nach § 51 aus. Das Bamf stellt entsprechende Bescheinigungen aus.

Herr Schütte berichtet, dass viele Flüchtlinge im Dublinverfahren sind, die Verfahren müssen zügig bearbeitet werden. Bei der Betreuung unbegleiteter Minderjähriger arbeitet Friedland sehr gut mit der Jugendhilfe SüdNiedersachsen zusammen.

Aufgrund des hohen Zuzugs wurden Zelte aufgestellt und Gemeinschaftsräume zur Unterbringung genutzt. Die Zelte wurden bisher nicht belegt. Der Leiter des Aufnahmelagers, Herr Hörnschelmeier möchte die Zelte nicht belegen. Dies ist bisher auch nicht geschehen. Der

Aufenthalt der Flüchtlinge soll verkürzt werden. Zur Zeit beträgt der durchschnittliche Aufenthalt von Flüchtlingen im Lager 14 Tage. Herr Schütte berichtet, dass es aber Unterbringungsprobleme in den Kommunen gäbe und daher eine zügige Verteilung stockt. In Bramsche und Braunschweig wurden bereits Container aufgestellt.

Willkommenskurse werden nur für Resettlementflüchtlinge angeboten.

Top 5: MigrantenElternNetzwerk

Frau Cubok berichtet über ihre Aktivitäten zur Information über das MigrantenElternNetzwerk und die Werbung/Gewinnung von Migranteneltern. Für Ende des Jahres wird die Gründungsversammlung geplant.

Top 6: Veranstaltung mit Senay Duzcu

Frau Sacher informiert über die gemeinsam mit dem KAZ geplante Kabarettveranstaltung mit Senay Duzcu am 5.10.14. Neben der Kabarettistin werden die SAZgruppe des AKM und der Internationale Chor des KAZ auftreten.

Top 7: HomePage des Integrationsrates

Frau Sacher berichtet und zeigt den Aufbau der neuen Homepage des Integrationsrates. Die Erstellung gestaltet sich ihrer Meinung nach sehr schwierig, da die Firma, die den Auftrag übernommen hat, ihrer Meinung nach nicht gut ist. Frau Sacher hat die Website weitgehend selbst überarbeitet, da sie sich alle Kenntnisse neu aneignen müsse, sei dies sehr zeitaufwendig. Sie sei im Moment nicht bereit, der Firma den ursprünglich vereinbarten Preis zu zahlen. Frau Sacher wird nochmals die Anforderungen an die Website schriftlich formulieren und hofft auf entsprechende Umsetzung

Top 8: Antidiskriminierungsnetzwerk Niedersachsen

Frau Sacher informiert über das Netzwerk. Zur Zeit wird eine gemeinsame Broschüre erarbeitet. Darüber hinaus hat Frau Sacher an einer Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf zur Verschärfung des Strafrechts in Folge der NSU-Morde mitgeschrieben.

Top 11: Berichte des Vorstandes, der Geschäftsführerin und aus den Ratsausschüssen

Frau Sacher informiert, dass mehrere Einrichtungen um Unterstützung und Beratung bei geplanten Projekten in Göttingen gebeten haben, u.a. ging es um Sprachmittlung, ein Frauenprojekt in der Weststadt und eine KAUSA-Projekt der VHS zum Übergang Schule/Beruf
Herr Dr. Albert berichtet von dem boat people Projekt Fluchtpunkt.

Herr Dr. Albert schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.